

Az: --

FB I Kp/an

Datum 27.10.2021

Drucksachennummer 153/2021-A

Beratungsfolge	TOP	Termin
BUA		03.11.2021
StVerVers		11.11.2021

Betreff:

**Benennung neuer Straße/Wege im Neubaugebiet "Am Hardtberg",
Gemarkung Königstein, Flur 7,8**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

- 1) Die Straße im Neubaugebiet "Am Hardtberg", Gemarkung Königstein, abgehend der Sodener Straße, vor Autohaus Marnet, im Kataster unter (Am Roth), Flur 8, Flurstück 380 tlw., erhält die Straßenbezeichnung "Auf dem Hardtberg" (siehe Lageplan).
- 2) Der Weg im Neubaugebiet "Am Hardtberg", Gemarkung Königstein, angrenzend an den Hardtbergweg und in der Nähe vom Martin-Niemöller-Weg, Flur 8, Flurstück 380 tlw., 220 tlw., 224 und 225 erhält die Straßenbezeichnung "Kirchner-Weg" (siehe Lageplan).
- 3) Der Weg im Neubaugebiet "Am Hardtberg", Gemarkung Königstein, angrenzend „Am Roth“, Flur 8, Flurstück 342, erhält den Namen "Neutra-Weg".

Nach dem Bau der Straßen/Wege und erfolgter öffentlicher Widmung, sind die entsprechenden Straßennamensschilder aufzustellen.

Begründung:

Nach Abschluss der Bauleitplanung im Mai 2020 erfolgt nun die Herstellung der Erschließung des Gebietes "Am Hardtberg". In diesem Zuge sollen nun auch die neu hergestellten Straßen benannt werden.

Im Rahmen der Verhandlungen mit den Eigentümern der Flächen im Neubaugebiet wurde von Seiten der Eigentümer der Wunsch geäußert, dass die Bezeichnung des ehemaligen Privatweges (Auf dem Hardtberg) weitergeführt wird. Dies halten wir für sinnvoll, weil sich dieser Name schon bei vielen eingepägt hat.

Die beiden anderen Straßen sollen nach dem Hauptvertreter des Expressionismus in Deutschland. und Gründungsmitglied der Künstlergruppe „Brücke“, Herrn Ernst Ludwig

Kirchner (1880-1938), und dem Architekten, Richard Joseph Neutra, der in den USA als wichtiger Vertreter der „klassischen Moderne“ in der Architektur gilt, benannt werden.

Ernst Ludwig Kirchner

Ernst Ludwig Kirchner (deutsch, 6. Mai 1880 – 15. Juni 1938), geboren in Aschaffenburg, Deutschland, war ein Expressionistischer Maler, Grafiker und Bildhauer. Obwohl er sein Architektur-Studium, u. a. an der Technischen Hochschule Dresden, abschloss, widmete er sich vor allem der Kunst. Er war einer der Gründungsmitglieder der Künstlergruppe Die Brücke, eine Künstlergruppe, die eine große Rolle in der Entwicklung des Expressionismus spielte. Kirchner gründete „Die Brücke“ mit Fritz Bleyl, und Karl Schmidt-Rottluff. Die Brücke existierte etwa acht Jahre, bevor sie 1913, aufgrund eines Streits mit den anderen Mitgliedern über die von Kirchner verfasste Chronik über die Künstlergruppe, aufgelöst wurde.

Ein Jahr später meldete sich der Künstler als Freiwilliger im Artillerieregiment im Ersten Weltkrieg. 1915 wurde er aufgrund eines nervlichen Zusammenbruchs wieder aus dem Dienst entlassen. Ernst Ludwig Kirchner war zwischen Dezember 1915 und Juli 1916 insgesamt drei Mal in Königstein. Freunde finanzierten dem psychisch und physisch Zerrütteten seine dringend benötigten Aufenthalte im Sanatorium Dr. Kohnstamm. Kriegsangst und der Missbrauch von Alkohol und Tabletten hatten Kirchner zugesetzt. Doch trotz seines schlechten Gesundheitszustands war der Künstler in Königstein überaus produktiv. Sein Königsteiner Hauptwerk sind die Wandmalereien im Brunnenhaus des Sanatoriums Dr. Kohnstamm, sie wurden unter den Nationalsozialisten zerstört. Erhalten haben sich andere Werke, die während seines Aufenthalts entstanden. Kirchner zeichnete seinen Arzt, die Mitpatienten und die abendlichen Tischgesellschaften.

Auf seinen Spaziergängen durch den Taunus hielt er Landschaft und Straßen in und um Königstein in Skizzenbücher, Tuschezeichnungen und Aquarellen fest. Nicht wenig davon arbeitete er später zu Ölgemälden aus. Auf dieser Seite werden einige von Kirchners Zeichnungen und Aquarellen vorgestellt.

Während seiner Genesung malte Kirchner das Selbstbildnis als Soldat, welches ihn mit einer fehlenden rechten Hand zeigt, obwohl er nie eine Amputation erleiden musste. 1918 zog Kirchner nach Davos, Schweiz, hier legte er den Fokus seiner Werke auf Berglandschaften. 1933 wurde Kirchners Kunst von den Nationalsozialisten als „entartet“ bezeichnet. Aus diesem Grund wurden mehr als 600 seiner Werke aus öffentlichen Museen konfisziert und entweder zerstört oder verkauft. Aufgrund der tiefen Enttäuschung über diese Zerstörung und der Nazi-Besetzung in der Nähe seines Wohnortes, begann er 1938 in Frauenkirch, Schweiz, mit einem Herzschuss Selbstmord.

Richard Joseph Neutra

Richard Joseph Neutra wurde 1892 in Wien geboren und starb 1970 in Wuppertal. Richard Neutras Vorliebe für die moderne Architektur begann in der Bauschule von Adolf Loos 1912, der Neutra für die Gebäude Frank Lloyd Wrights begeistern konnte. Danach machte er eine Studienreise mit seinem Freund Ernst Freud, dem Sohn Sigmund Freuds, der ihm 1920 auch eine Anstellung im Berliner Architekturbüro Pinner & Neumann vermittelt.

Nach dem Ersten Weltkrieg erholt er sich in der Schweiz, wo er seine zukünftige Frau, die Sängerin Dione Niedermann, kennen lernt. Mit ihr wandert er 1923 in die USA aus. Zuerst nach New York, dann 1924 nach Chicago (wo er mit Frank Lloyd Wright zusammentrifft) um schließlich 1925 in Kalifornien bei seinem Studienkollegen Rudolph Schindler zu landen. Seit seinem Umzug nach Kalifornien galt Neutra in der Retrospektive der Architekturgeschichte als Vertreter des modernen "International Style" in den USA. Hier baute er 1928 das Lovell House: eine offene Konstruktion mit weiten, hellen Durchblicken. Dieses Haus, gleichzeitig mit Le Corbusiers "Villa Stein" und Mies van de Rohes "Barcelona Pavillon" errichtet, verschaffte ihm im Alter von 36 Jahren schlagartig Weltruhm.

Seine Spezialität waren raumhohe Fenster und Spiegel, weite Durchblicke und ebenerdige Glastüren, alles Elemente, die seine Villen mit der Natur verschmolzen. Später wurde dieser Stil als Desert Modernism getauft. Sein offener Stil war designprägend bei Gestaltern wie Charles Eames oder Harry Bertoina. 1991 stellte die Firma Prospektive (Habitat) auf den Möbelmessen bisher nie realisierte Entwürfe von Neutra vor.

1961 errichtet Richard Joseph Neutra im Hardtbergweg 15 das Haus Rang. Ein dreiflügliges Haus (Eltern-, Kinder-, Küchenflügel mit Wohnzimmer in der Mitte) mit 270,0 m² Wohnfläche. Geplant wurde es für Professor Martin Rang, seine Frau und Kinder aber auch 10.000 Bücher im Arbeitsbereich des Hausherrn. Das 5.000,0 m² Grundstück liegt auf einer Anhöhe und ist von Wald umgeben. Die Bauherrin hatte Neutra in seinem Büro in Los Angeles angeschrieben, da ihr sein schnörkelloser Stil gefiel. Das Haus wird von ihr noch heute bewohnt.

Beide Namensgeber der Straßen haben eine direkte Verbindung zu Königstein im Taunus.

Daher schlagen wir vor, die Straßen, wie im Beschlussvorschlag vorgeschlagen, „Auf dem Hardtberg“, „Neutra-Weg“ und „Kirchner-Weg“ zu benennen.

Leonhard Helm
Bürgermeister

Anlagen

Karte mit Einzeichnung der zu benennenden Straßenabschnitte